



Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur

NEWSLETTER 7 | 2017



Stralsunder Altstadtgarten, Foto: Bettina Glawe

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,
liebe Freunde der Gartenkultur,

eine Fülle an Anregungen, den vielschichtigen Bedeutungsebenen des Gartens, der Landschaft und der Natur in Film und Literatur nachzuspüren, empfingen die Gäste des Vortrags mit Dr. Joachim Schnitter. In drei Kapiteln näherte sich der Referent virtuos und kenntnisreich diesem unerschöpflichen Thema.

Das Erhabene

1336 besteigt Francesco Petrarca den Mont Ventoux und betrachtet die Landschaft, die in diesem Augenblick der zweckfreien Anschauung vermutlich zum ersten Mal in bewusster Weise als Bild erkannt wurde.

In dem 1761 erschienenen Briefroman von Jean-Jacques Rousseau „Julie ou la Nouvelle Héloïse“ verbinden sich Naturschilderungen mit einem glühenden Plädoyer für die Liebesehe und lösen in der Schweiz die Mode des Wanderns aus.

Der Roman von Philippe Claudel „Die grauen Seelen“ (2003) zeichnet vor dem Hintergrund der Aufklärung eines Mordes in einem französischen Dorf in der Nähe der Front das Bild einer verrohten Gesellschaft in der Zeit des Ersten Weltkriegs. Der Park einer Villa und die umgebende Landschaft bieten der Handlung eine wesentliche räumliche Verortung.

Der giardino segreto wird als Ort des Todes inszeniert in dem 1972 durch Francis Ford Coppola verfilmten Mafia-Epos „Der Pate“ nach dem gleichnamigen Roman von Mario Puzo (1969).

Das Verkommene

Die 1839 erschienene Kurzgeschichte von Edgar Allan Poe „Der Fall des Hauses Usher“ schildert den Untergang des Geschlechts der Usher in einem doppelten Bezug zu dem am Ende tatsächlich zusammenstürzenden und in den Bergsee versinkenden Haus der Usher. Die Bedeutung des Raumes sowie die Wechselbeziehung zwischen Raum und Mensch bildet das wichtigste Gestaltungsprinzip dieser vieldeutigen Geschichte.

In dem nach dem gleichnamigen Roman von Stephen King (1977) durch Stanley Kubrick 1980 gedrehten Horrorfilm „The Shining“ spielen sowohl die herbstliche Bergwelt in der Umgebung des Overlook-Hotels in den Bergen von Colorado sowie der Irrgarten des Hotels eine besondere Rolle. Hier erfriert der Hausmeister des Hotels am Ende des Films.

1893 verfasste Anton Tschechow auf seinem Landgut in Melichowo seine philosophische Novelle „Der schwarze Mönch“. In ihr spielt der Garten, in dem

immer wieder ein schwarzer Mönch auftaucht, um den Protagonisten Kowrin vor einem Leben im Mittelmaß zu warnen, eine bedrohliche Rolle.

Epilog

In dem 1976 entstandenen Spielfilm der britischen Comedy-Gruppe Monty Python „Monty Python and the Holy Grail“ wird auf satirische Weise die Sage von König Artus und der Suche nach dem heiligen Gral dargestellt. Die Landschaft in Verbindung mit Burgen in verschiedenen Wetterstimmungen prägt hierbei wesentlich die Atmosphäre dieses Films.

Dr. Schnitter arbeitet derzeit an einer Publikation über die Rolle des Gartens im Leben und Werk von Anton Tschechow. Die Akademie wird ihn gern zum gegebenen Zeitpunkt zu einem Vortrag hierzu einladen.



Lissi und der wilde Kaiser, 3D-Animationsfilm, Szenenfoto, 2007

Die Symbolik der Bäume im deutschen Kulturkreis stand im Mittelpunkt einer Führung mit Gernot Hübner durch den Park Pansevitz. Die ursprünglich zur Mittsommerzeit im abendlichen Licht geplante Veranstaltung fand aufgrund eines Fehlers in der Terminplanung am Vormittag statt, was der inhaltlichen Qualität keinen Abbruch tat, jedoch die besondere sphärische Stimmung der Sonnenwende vermissen ließ. Diese Führung wird im nächsten Jahr als Abendführung erneut in das Programm aufgenommen.



Gernot Hübner öffnet die Kulisse von der Liebesinsel zur Blutbuche im Park Pansevitz, Foto: Angela Pfennig



Freiraumplanerische Führung mit Prof. Dr. Lührs durch das Stralsunder Bürgermeisterviertel, Foto: Pfennig

Führungen mit Prof. Dr. Lührs werfen immer viele Fragen auf, regen zum Nachdenken an und lehren Sehen und Wahrnehmen. Stets geht es dabei um die Beziehung des Menschen zum Drinnen und Draußen, um die Qualität von städtischen Freiräumen. Dieses Mal spürte eine interessierte Gruppe der Brauchbarkeit von öffentlichen, halböffentlichen und privaten Räumen in der Stralsunder Frankenvorstadt nach.



Vielfalt der Birken, Foto: Angela Pfennig

Am Ende der fast dreistündigen Führung mit Thoralf Weiß durch das Arboretum Greifswald auf den Spuren der Vielfalt der Birken hielt eine Teilnehmerin einen großen Strauß mit Birkenzweigen in der Hand, die der Bereichsleiter während des Rundganges gepflückt hatte. Staunend betrachteten wir noch einmal die Formenfülle der Blätter. Thoralf Weiß begeisterte nicht nur durch seine kundigen dendrologischen Ausführungen zu den verschiedenen Birkenarten, zu Besonderheiten und Verwendung des Holzes, sondern auch durch das Aufzeigen zahlreicher Bezüge der Birke zum Brauchtum der verschiedenen Völker, zum Märchen und zur Kunst. Aufgrund des anhaltenden Regenwetters kamen leider nur wenige Besucherinnen in den Genuss dieser überaus lehrreichen Führung. Sie wird im nächsten Jahr wieder in das Programm der Akademie aufgenommen.

Es ist die ganz persönliche Atmosphäre der Begegnung zwischen engagierten Hauseigentümer_innen und dem Publikum, welche jedes Jahr zahlreiche Besucher_innen am Tag des Stralsunder Altstadtgartentages anzieht. Und so genossen auch dieses Mal Garten- und Kulturinteressierte aus nah und fern während der Führungen mit Martin Jeschke und Dr. Angela Pfennig, aber auch bei individuellen Erkundungen den Blick in private Refugien und ließen sich gern die informativen Entstehungsgeschichten der einzelnen Gärten, Höfe und Häuser erzählen. So verschieden die zeitgenössischen Gestaltungen und Nutzungen der einzelnen Hofgärten auch sind, eines verbindet sie alle miteinander: Die Menschen fühlen sich wohl in ihrer Wohnumgebung. Die Teilnehmer_innen konnten sich davon überzeugen, wie die seit der Stadtgründung charakteristische Wechselbeziehung zwischen pulsierendem Verkehr, Handel und öffentlicher Begegnung auf den Straßen und Plätzen und stiller, erholsamer Beschaulichkeit in den grünen Höfen der Stralsunder Altstadt unverwechselbare Räume mit hoher Aufenthaltsqualität im Freien schafft.

Ein herzlicher Dank geht an alle Mitwirkenden, die zum Gelingen des Altstadtgartentages beigetragen haben.



Tag der Altstadtgärten, Foto: Fanny Jeschke, Bettina Glawe

Führungen

15. Juli 2017 | 10.00 Uhr | Hohendorf, Am Park 7 | Eingang Herrenhaus
Martin Jeschke

Da steckt ein Park drin – Instandsetzung eines gartenkulturellen Erbes
Gutspark Hohendorf

Teilnahme: 5 Euro



Park Hohendorf, Foto: Martin Jeschke

22. Juli 2017 | 10.30 Uhr | 18581 Posewald auf Rügen, Haltepunkt der Rügenschen
Bäderbahn

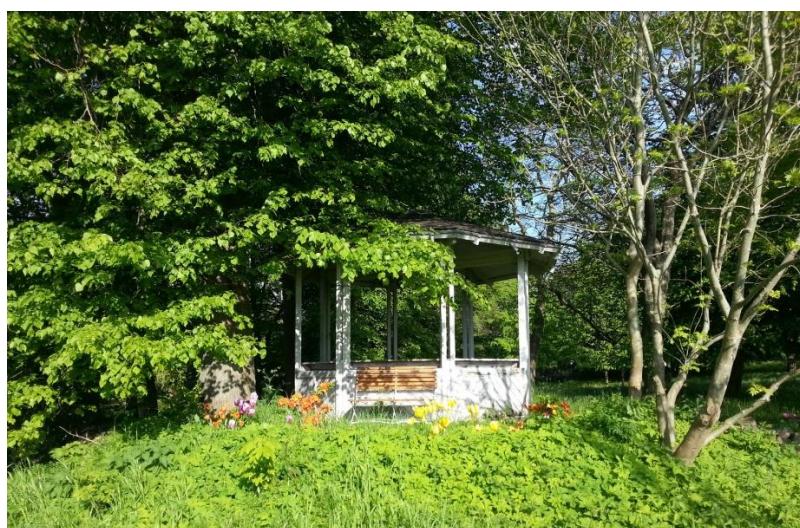
Doreen Hendler

Gernot Hübner

Jeder noch so lange Weg beginnt mit einem ersten Schritt.

Parkanlage am Hofhaus zu Posewald

Teilnahme: 5 Euro



Park Posewald, Foto: Maier-Fischer

29. Juli 2017 | 10.00 Uhr | 18574 Losentitz auf Rügen 14, Gutshaus
Volker Rösing
Zu den bemerkenswerthesten Gärten auf Rügen gehört ...
Der Park zu Losentitz
Teilnahme: 5 Euro



Park Losentitz, Foto: Volker Rösing

5. August 2017 | 10.00 Uhr | Treffpunkt: 18569 Schaprode auf Rügen, Streu 8,
Eingang Herrenhaus
Gisa und Hans Peter Reimann
Man reißt das Haus nicht ein, das Väter fest gebaut ...
Gutsanlage Streu
Teilnahme: 5 Euro



Cottage-Garten, Foto: Angela Pfennig

Bitte informieren Sie sich über die Veranstaltungen auch unter <http://www.stralsunder-akademie.de/aktuell.html>

Wenn Sie diese E-Mail nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese unter kontakt@stralsunder-akademie.de abbestellen.

Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur
Dr.-Ing. Angela Pfennig
Kleiner Diebsteig 21
18439 Stralsund

Telefon 03831 289379 | kontakt@stralsunder-akademie.de | www.stralsunder-akademie.de